

25. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.10.2022

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Klaus Fuhrmann

Elisabeth Metzger

Klaus Peter Schmidt

25. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.10.2022

Tagesordnung

- 1 Verschiedenes;
Sachstandsbericht laufender Projekte

25. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.10.2022

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

25. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.10.2022

Punkt 1: **Verschiedenes;** **(öffentlich)** **Sachstandsbericht laufender Projekte**

Der Vorsitzende verweist darauf, dass es sich bei der heutigen Sitzung um einen Sachstandsbericht der laufenden Projekte handelt. Man habe geplant die verschiedenen Themen sukzessiv zu behandeln.

- Fahrradweg Oberauerbach (Richtung Niederhausen / Winterbach)

Der Vorsitzende informiert, dass man durch das Scopingverfahren die Erkenntnis gewonnen habe, dass hier relativ wenige Schwierigkeiten zu erwarten seien. Es gäbe lediglich eine Herausforderung auf Zweibrücker Gemarkung mit Blick auf die anstehende Renaturierung. Dies wäre jedoch bekannt. Da man in der Umsetzung eine gewisse Flexibilität habe sei dies entsprechend nachsteuerbar. Die Wegeführung in Oberauerbach sei „rechtsseitig“ in Richtung Winterbach geplant. Danach schwenke der Weg auf den Wirtschaftsweg. Man gehe von einer 3,3 Kilometer langen Strecke aus. Die Breite des Fahrradweges werde ca. 2,50 Meter betragen. Im Bereich des Wirtschaftsweges werde vom LBM (Landesbetrieb Mobilität) geprüft, ob noch Ausweichstellen angebracht werden müssten. Insgesamt sei die Maßnahme mit 1,4 Millionen Euro veranschlagt.

Der Vorsitzende bittet im Anschluss um Wortmeldungen.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Ruf antwortet der Vorsitzende, dass die Verkehrsführung in Oberauerbach momentan so belassen werde wie sie derzeit sei. Im Ortsausgang sei noch eine Querungshilfe geplant. Hierzu müsse jedoch die Planung abgewartet werden.

Ausschussmitglied Dr. Pohlmann möchte wissen, ob der Fahrradweg über die Zweibrücker Straße oder die Schwarzwaldstraße geleitet werde.

Der Vorsitzende entgegnet, dass über die Schwarzwaldstraße ausgeschildert werde. Es sei schon jetzt über die Schwarzwaldstraße ausgeschildert. Das hindere jedoch niemanden daran über die Zweibrücker Straße zu fahren.

Die Umsetzung der Maßnahme sei bis Ende 2025 geplant.

Sanierung Annweiler Straße

Die Sanierung der Annweiler Straße möchte der LBM in 2023 umsetzen. Die Deckensanierung werde bis zur Stadtgrenze erfolgen. Der Kreis habe sich gegen eine Sanierung der Strecke entschieden.

Fahrbahnteiler Ortseingang Rimschweiler

Man habe mit dem LBM vereinbart, dass die Baumaßnahme nicht in Vollsperrung ausgeführt werde, sondern einen Teil in Halbsperrung umgesetzt werden könne. Man prüfe auch, wo die Anwohner*innen die im vorderen Bereich des Ortsteils wohnen während der Bauphase parken könnten.

25. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.10.2022

Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen.

Ausschussmitglied Franzen bringt vor, dass von den Bürger*innen angeregt wurde, dass hierzu eine Umleitung möglich wäre. Hierzu möchte er wissen, ob dies geprüft worden sei.

Herr Mannschatz (Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken) antwortet, dass dies geprüft worden sei. Dies sei die Verlängerung Alleeweg. Dies sei jedoch ein Feldweg und dazu könne keine Verkehrssicherungspflicht übernommen werden. Auch sei der Feldweg nur 3,50 Meter breit und somit kein Begegnungsverkehr im Sinne der Straßenverkehrsordnung möglich.

Park & Ride Anlage Rosengarten

Der Vorsitzende informiert, dass man hierzu auf Rückmeldung vom Land warte. Sobald diese erfolgt sei, könne die Maßnahme auf den Weg gebracht werden.

Der Vorsitzende bittet bezüglich der Hochbaumaßnahmen Herrn Hartmann (Abteilungsleiter Hochbau) um weitere Ausführungen.

Neubau Kindertagesstätte Gabelsbergerstraße

Beim Neubau der Kindertagesstätte in der Gabelsbergerstraße befinde man sich in der Fertigstellungsphase des Innenausbaus. Hierzu werden noch Wandarbeiten und Bodenbelagsarbeiten ausgeführt. Bei der Einrichtung und bei der Haustechnik befinde man sich in der Endphase. Die behördliche Abnahme und die Übergabe des Gebäudes an das Jugendamt habe man auf Ende November terminiert. Die Arbeiten an der Außenanlage sei weitestgehend abgeschlossen. Lediglich einige Nachpflanzungen im Rahmen der Erhaltungspflege würden noch anstehen.

Quartierstreff Breitwiesen

Beim Neubau Quartierstreff Breitwiesen wurde das Gebäude und die Außenanlagen fertig gestellt. Momentan erfolgen die letzten Abnahmen sowie die Anweisungen an den/die Nutzer*innen. Die Möbellieferung sei für nächste Woche geplant.

Ausschussmitglied Franzen möchte wissen, ob für das Quartierstreff Breitwiesen eine Photovoltaikanlage geplant sei.

Herr Hartmann antwortet, dass dies soweit vorgesehen sei. Von statischer Seite sei eine Photovoltaikanlage umsetzbar. Man befinde sich in Abstimmung mit den Stadtwerken.

Feuerwehr

Beim Neubau der Feuerwehrwerkshalle sei die Vorplanung abgeschlossen und der Bauantrag sei gestellt. Man gehe hier in die weitere Bearbeitung des Projektes.

Bei der Modernisierung der Feuerwehreinsatzzentrale habe man mit einem Planungsbüro die Ausführung in sieben Gewerke aufgeteilt. Bei der ersten Ausschreibung seien drei Angebote abgegeben worden. Bei der zweiten (beschränkten) Ausschreibung seien zu den vier restlichen Gewerken zwei Angebote eingetroffen. Diese werden nach Beschlussfassung des Stadtrates entsprechend beauftragt. Derzeit laufen für die Gewerke (Elektroarbeiten,

25. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.10.2022

Videoanlage) ein freihändiges Vergabeverfahren. Herr Hartmann weist darauf hin, dass es derzeit sehr schwierig sei, annehmbare Angebote zu erhalten.

Beim Erneuerung des Sirennetzes werde diese Woche die Ausschreibung veröffentlicht. Die ADD (Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier) knüpfe den Förderzuschuss an eine Auftragsvergabe bis Jahresende. Dies bedeute, dass man den Förderzuschuss zurückzahlen müsste falls bis Jahresende kein Auftrag erteilt werden würde.

Multifunktionsraum Helmholtz-Gymnasium (ehemalige Feuerwache)

Der Multifunktionsraum sowie die Außenanlagen seien fertig gestellt und bereits in der Nutzung.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Benoit antwortet Herr Hartmann, dass die Kostenaufstellung in einer Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vorgestellt werden.

Hofenfels-Gymnasium, Fachklassenerneuerung Physik und Chemie

Die Fachklassenerneuerung Physik und Chemie sei bauseitig fertig gestellt. Die Räumlichkeiten würden seit den Sommerferien genutzt werden. Die Gerätschaften werden derzeit angeliefert und eingeräumt.

Hofenfels-Gymnasium, Umbau Hausmeisterwohnung zu einem Mehrzweckraum

Die Baumaßnahme sei derzeit in der Umsetzung. Die Fertigstellung sei bis Jahresende geplant.

Ignaz-Roth-Schule (Berufsbildende Schule), Dachsanierung

Die Dachsanierungsarbeiten seien im Bau „A“ abgeschlossen. Für die Bauteile „B“ und „C“ seien die Dachdecker- und Gerüstbauarbeiten beauftragt worden. Um Detailfragen abzuklären gäbe es hierzu morgen einen Vororttermin mit den Firmen. Zudem seien in Bauteil „A“ einige Klassenräume saniert worden. Herr Hartmann schätzt, dass diese nach den Herbstferien fertig gestellt seien. Hierbei wurden Trockenbauarbeiten an den Decken, Bodenbelagsarbeiten usw. ausgeführt.

Herzog-Wolfgang-Realschule plus, Standort Wackenstraße

Bei der Herzog-Wolfgang-Realschule plus, Standort Wackenstraße sei die Turnhalle saniert worden. Hierbei wurde das Dach saniert. Ebenso wurde die Turnhallendecke, der Sportboden und der Wandverkleidung instandgesetzt. Des Weiteren wurden fest eingebaute Sportgeräte installiert. Die Maßnahme sei abgeschlossen und die Halle in Betrieb. Ebenso werde zurzeit im 2. OG Klassenräume saniert. Herr Hartmann schätzt die Fertigstellung bis Ende November. Die Sanierung des 1. OG (Verwaltungstrakt) werde in den Herbstferien beginnen.

Mannlich-Realschule plus

Bei der Mannlich-Realschule plus, sei die Sanierung der Nebenräume der Turnhalle geplant. Die Vorplanung sei soweit abgeschlossen. Man sei momentan mit einem Planungsbüro dabei,

25. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.10.2022

dass sich auf das VgV Verfahren spezialisiert habe, in Vorbereitung mit der Ausschreibung (VgV = Vergabeverfahren).

Herr Michels (Amtsleiter Stadtbauamt) fügt ergänzend hinzu, dass hier europaweit ausgeschrieben werden müsse.

Herr Hartmann bringt vor, dass das VgV-Verfahren ein komplexes Verfahren sei, dass gewisse Zeit in Anspruch nehme. Das Verfahren könne unter vier Monaten nicht abgeschlossen werden. An dieses habe man sich aber zu halten.

Canadaschule, Erweiterungsbau

Bei dem geplanten Erweiterungsbau der Canadaschule befinde man sich in Abstimmung mit der ADD (Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier). Es fand ein erster Vororttermin mit der ADD statt. Hierzu habe man jedoch noch keine Rückmeldung erhalten.

Ausschussmitglied Gries bringt vor, dass die Schule, nach seinem Wissen, erst vor vier Jahre renoviert bzw. umgebaut worden sei. Hierzu möchte er wissen, ob die Verwaltung zum damaligen Zeitpunkt den Erweiterungsbau vergessen habe.

Herr Michels entgegnet, dass die Voraussetzungen grundsätzlich anders geworden sind. Die Schule werde nun wesentlich mehr frequentiert wie dies in der Vergangenheit war. Das Schulverwaltungsamt sei jedoch hier, in Abstimmung mit der ADD, federführend.

Der Vorsitzende weist auf die steigenden Schülerzahlen und somit den wachsenden Bedarf hin.

Albert-Schweitzer-Schule

Das geplante Projekt „Ganztagsschule“ Albert-Schweitzer-Schule sei momentan in Abstimmung mit der ADD.

Grundschule Hilgard

Bei der Grundschule Hilgard sei die Freisportanlage saniert worden. Die Maßnahme sei abgeschlossen und die Anlage wäre seit Juli in Betrieb.

Ehemalige Hauptschule-Nord (Hofenfelsstraße 53)

Die Planungen für die Umbaumaßnahmen, der Außenaufzugsanlage und des Brandschutzes seien abgeschlossen. Der Bauantrag sei eingereicht worden. Derzeit bereite man den Förderantrag für die Aufzugsanlage vor. Da es sich um verschiedene Förderprogramme handele müsse der Antrag entsprechend den/der Nutzer*innen anteilmäßig gestellt werden.

Digitalpakt Schule

Beim Digitalpakt Schule sei das Stadtbauamt baulich involviert. Zurzeit werde an der Ignaz-Roth-Schule (Berufsbildende Schule) die entsprechenden Verkabelungsarbeiten ausgeführt. Im Helmholtz-Gymnasium, Grundschule-Rimschweiler und Mannlich-Realschule plus seien die Arbeiten abgeschlossen.

Gemeindehaus Mittelbach

Beim Gemeindehaus Mittelbach sei man derzeit dabei die barrierefreie Toilettenanlage einzubauen. Auch sei man dabei den barrierefreien Zugang zum Gemeindehaus zu verwirklichen. Der Treppenlift werde hierzu zurzeit eingebaut.

Freisportanlage „kleiner Exe“

Die VgV-Ausschreibung und die Beauftragung der Planungsbüros seien abgeschlossen. Der erste Planungsvorentwurf liege vor. Auch habe schon ein erster Workshop für die Skateranlage stattgefunden.

Der Vorsitzende ergänzt, dass man in den Herbstferien das erste Modell für die Skateranlage erhalten werde. Dieses werde dann zur Diskussion gestellt. Der Vorsitzende erwähnt, dass der stattgefunden Workshop ein sehr produktiver Workshop mit vielen Ideen gewesen sei. Er ist der Meinung, dass hier eine sehr schöne Anlage entstehen werde. Das Modell werde, nach Diskussion mit den Jugendlichen, danach vorgestellt werden.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Bauer entgegnet der Vorsitzende, dass das Hochwasserfrühwarnsystem schon installiert sei. Die Zuständigkeit liege beim UBZ (Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken) und beim Katastrophenschutz.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Gries, ob es möglich sei bei der Grundschule Niederauerbach den vor den Turnhalleneingang gelegene Sandplatz (Anlaufplatz zu den Sprunggruben) zu einem späteren Zeitpunkt in einen Tartanplatz o.ä. umzugestalten, da die Kinder den roten Sand mit den Schuhen in die Turnhalle hineintragen.

Herr Michels weist daraufhin, dass man bei der damaligen Platzgestaltung an den Förderzuschuss gebunden gewesen sei. Grundsätzlich sei dies schon angedacht worden. Man müsse jedoch den städtischen Haushalt berücksichtigen. Man selbst hätte dies auch gerne umgesetzt.

Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden

Herr Michels erläutert, dass bei der Maßnahme Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden bisher 69 Gebäude auf grundsätzliche Eignung überprüft worden seien. Davon seien 27 Gebäude aus Denkmalschutzgründen nicht belegbar. 6 Gebäude seien derzeit aus wirtschaftlicher Sicht nicht belegbar. 5 Gebäude seien teilweise entsprechend mit PV-Anlagen ausgestattet worden. Die Gebäude wurden entsprechend von 1 bis 7 priorisiert (1 = Gebäude die sich derzeit im Bau befinden oder laufende Projekte für PV-Anlagen mit den Stadtwerken, 7 = Gebäude die mit PV-Anlagen nicht belegbar seien). Bei der Priorisierung 1 habe man derzeit 6 Maßnahmen. Bei der Priorisierung 2-3 seien die Maßnahmen die man als nächstes angehen möchte. Hierzu würden sich derzeit 21 Gebäude eignen. Davon seien 8 Gebäude in Priorität 2 eingestuft worden. Das bedeute das dies Gebäude soweit belegbar sei. Hierzu müsse noch die Statik geprüft werden. Dazu seien im Haushaltsentwurf entsprechende Mittel eingestellt worden. Parallel dazu sei man in intensiven Gesprächen mit den Stadtwerken um die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

In diesem Zusammenhang merkt Herr Michels an, dass man diese Flächen, wie dies auch schon mehrfach angesprochen wurde, privatwirtschaftlich anbiete. Hier sei man schon länger

25. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.10.2022

auf der Suche nach Firmen die investieren möchten. In der Regel bekäme man jedoch die Antwort, dass man erst ab einer belegbaren Fläche von 15.000 m² investieren möchte. Diese Flächengröße habe jedoch kein städtisches Gebäude. Insofern sei die Stadtwerke momentan diesbezüglich der privilegierte Partner der Stadt. Ein Problem sei bei dem privatrechtlichen Ausbau die derzeitige Einspeisevergütung und das Verhältnis zum Eigenverbrauch. Bei den Schulen sei in den Wochen wo man die höchsten Einspeiseerträge habe Ferien und der Eigenverbrauch sei dann sehr gering. Insofern sei es wirtschaftlich problematisch. In der Bundesgesetzgebung würde jedoch einiges an Änderungen avisiert werden. Hier müsse man abwarten was die entsprechenden Richtlinien ergeben würden. Nächste Woche fänden weitere Abstimmungsgespräche mit den Stadtwerken statt um dann zu identifizieren welche Maßnahmen umgesetzt werden können. Bei den Stadtwerken habe man jedoch teilweise andere Prioritäten. Man werde möglicherweise mit den Teilanlagen beginnen bei denen eine Infrastruktur vorhanden sei. Dies werde sich dessen ungeachtet bei den Abstimmungsgesprächen ergeben. Hierzu wäre die Ignaz-Roth-Schule (BBS) ein gutes Beispiel. Im Bereich von Bauteil „A“ sei nach der Dachsanierung angedacht die restlichen Flächen mit neuen Systemen zu belegen. Dadurch erhalte man eine erhöhte Belegungsrate von den Dachflächen. Eine gewisse Rentabilität müsse für die Stadtwerke gegeben sei.

Ausschussmitglied Benoit bemerkt, dass man bei denkmalgeschützten Gebäuden Solarziegel verwenden könne. Diese würden in der Regel von der Denkmalbehörde nicht abgelehnt werden.

Herr Michels weist auf die wirtschaftlichen Aspekte hin. Es kämen dann ein Mehrfaches an Kosten für die Installation hinzu.

Ausschussmitglied Eckerlein bittet darum, dass die vorhandenen Daten zur Verfügung gestellt werden damit man sich einen Überblick verschaffen könne. Außerdem weist er darauf hin, dass er den Eindruck gewonnen habe, dass man hierzu nur Probleme habe. Seit Jahren hätte die Verwaltung Probleme PV-Anlagen auf die städtischen Dächer zu installieren. Er könne dies nicht nachvollziehen. Wenn er selbst ein Haus renoviere sei es mittlerweile eine gewisse Pflicht sich darüber Gedanken zu machen eine PV-Anlage zu installieren. Man wolle CO₂-neutral werden unabhängig der Parteizugehörigkeit und möchte hier vorangehen. Hier hätte er sich einen positiveren Vortrag gewünscht. Er selbst hätte auf eine 10 KW (KW = Kilowatt) Anlage mit Energiespeicher installiert. Die Kosten von ca. 18.000,00 bis 22.000,00 € hätten sich in 20 Jahren amortisiert. Man setze ganz andere Dinge um, die sich nicht bezahlt machen würden.

Herr Michels antwortet, dass ihn der Vorwurf verwundere. Man untersuche die Angelegenheit und habe wiederholt darauf hingewiesen, dass, wenn man als Stadt investieren wolle, dies eine Investition sei. Er selbst stehe in der Pflicht unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung auch auf die wirtschaftlichen Aspekte hinzuweisen. Insofern müsse er zuerst die konstruktiven

Untersuchungen durchführen lassen um zu prüfen wo eine PV-Anlage installiert werden könne.

Der Vorsitzende fügt ergänzend hinzu, dass man ja eine Priorisierung habe. Diese Priorisierung werde nun abgearbeitet. Naheliegend sei, dass man mit der Umsetzung der PV-Anlagen beginne, bei denen man eine/n entsprechenden Partner*innen bzw. Investor*innen habe. Wenn der Rat der Ansicht sei, dass die Verwaltung einen Haushaltsansatz für die PV-Anlagen veranschlagen solle, was er durchaus nachvollziehen könne, dann müsse dies im

25. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.10.2022

Haushaltsentwurf entsprechend berücksichtigt werden. Er selbst folge der Argumentation, dass hier mehr gemacht werden solle. Man müsse dafür sorgen, dass man energieunabhängiger werde. Aber dazu müsse die Entscheidung getroffen werden, dass die notwendigen Mittel in den Haushalt gestellt werden. Dazu sei der Rat gefordert.

Ausschussmitglied Gries bittet ebenfalls um Zusendung der Unterlagen. Des Weiteren möchte er wissen um welche KW-Zahlen es sich in der Priorisierung handelt. Er verstehe, dass die Angelegenheit viel Mühe bereite, weist jedoch auch darauf hin, dass diesbezüglich die Fraktionen bei diesem Thema sehr „unruhig“ seien, da der Druck in Bezug auf Klimaneutralität wachsen würde. Da müsse man in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken den richtigen Weg finden. Dazu benötige man auch die entsprechenden Unterlagen.

Der Vorsitzende sagt die Zusendung der Unterlagen zu.

Ausschussmitglied Eckerlein weist daraufhin, dass bezüglich der Aussage „Bei den Schulen sei in den Wochen wo man die höchsten Einspeiserträge habe seien Ferien und der Eigenverbrauch sei dann sehr gering“ es ein Lademanagement existiere. Auch würde die Möglichkeit bestehen, dass die die Bürger*innen ihr E-Auto von außen an den Schulen laden könnten. Darüber hinaus gäbe es Zuschüsse für die Infrastruktur für das Lademanagement. Nach seiner Meinung sei hier sehr viel machbar. Dann könnten die PV-Anlagen wirtschaftlich betrieben werden. Hier gäbe es viele Wege die besprochen werden könnten.

Der Vorsitzende informiert, dass die Informationen zur Umsetzbarkeit auf den Gebäuden zur Verfügung gestellt werden und welche Möglichkeiten darüber hinaus im Gesamtkontext gehen würden. Darüber hinaus merkt er an, dass in dem Moment in denen die Kommune investiere Geld im Haushalt vorhanden sein müsse. Er selbst würde dies begrüßen, wisse aber momentan nicht wie dies finanziert werden könne.

Der Vorsitzende bittet bezüglich des Sachstandsberichtes der Straßenbaumaßnahmen Herrn Mannschatz (Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken) um weitere Ausführungen.

Ausbau der Tilsitstraße

Der Baubeginn der Tilsitstraße sei am 26.09.2022 erfolgt. Die Baukosten betragen ca. 620.000,00 €. Der derzeitige Abrechnungsstand liege bei 100.000,00 €. Momentan seien die alten Gehwege und die Bordsteine herausgenommen worden. Man bereite nun den Einbau der Kabelschutzrohre und der Einbau der Beleuchtung vor. Bauende sei 31.03.2023.

Ausbau der Riedingerstraße

Der Baubeginn der Riedingerstraße sei am 27.06.2022 erfolgt. Die Baukosten betragen ca. 580.000,00 €. Der derzeitige Abrechnungsstand liege bei 205.000,00 €. Die Bordsteine seien gesetzt worden. Die Fahrbahn werde momentan mit Schotter vorbereitet. Eine Seite des Gehweges sei teilweise fertig gestellt. Hier seien jedoch Mängel aufgetreten die zurzeit beseitigt werden. Nächste Woche sei die Umsetzung der Asphaltschicht und die Gussasphalt-schichttrinne geplant somit sei die Fahrbahn Ende nächster Woche fertig gestellt. Die Pflastererarbeiten würden dann weitergeführt werden.

Ausbau der Breitensteinstraße

25. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.10.2022

Der Baubeginn der Breitensteinstraße habe am 15.08.2022 stattgefunden. Die Baukosten werden voraussichtlich 550.000,00 € betragen. Der derzeitige Abrechnungsstand liege bei 200.000,00 €. Im Straßenbereich wurde schon das Schotterplanum mit einem Geogitter (zur Lastenverteilung) eingebaut. Die Rinnen und die Fundamente für die Beleuchtung seien schon hergestellt worden.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Dettweiler, wie es sich mit dem oberen asphaltieren Bereich der Breitensteinstraße (Richtung Kindertagesstätte) abrechnungstechnisch verhält antwortet Herr Ernst (Abteilungsleiter Tiefbau und Bauverwaltung), dass geplant war nur bis zum 1. Abschnitt auszubauen. Der 2. Bauabschnitt sei ursprünglich im Ausbauprogramm 2026 – 2030 vorgesehen. Diese zusätzliche Maßnahme (der Asphaltarbeiten) sei in den Kosten nicht einkalkuliert gewesen und müsse entsprechend berücksichtigt werden. Diese reduziere damit das zur Verfügung stehenden Beitragsaufkommen. Dies hätte wiederum zur Folge, dass der Ausbau der Alten Friedhofstraße in dem jetzigen Ausbauprogramm nicht erfolge.

Nach weiteren technischen Fragen zum Ausbau der Breitensteinstraße schlägt der Vorsitzende einen Vororttermin vor.

Der Bau- und Umweltausschuss ist mit der Vorgehensweise einverstanden.

Ausbau der Bauwerkerstraße

Der Baubeginn der Bauwerkerstraße habe am 19.09.2022 begonnen. Die Baukosten seien auf ca. 470.000,00 € kalkuliert worden. Der Abrechnungsstand betrage zurzeit 200.000,00 €. Beim Ausbau wurde gerade das Schotterplanum hergestellt und sei bei der Vorbereitung der Borde. Das Bauende schätzt Herr Mannschatz auf den 05.12.2022.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Dettweiler bestätigt Herr Mannschatz, dass in allen Baumaßnahmen Leerrohre mitverlegt werden oder gelegt wurden.

Ausbau der Vogelgesangstraße

Der Baubeginn der Vogelgesangstraße sei am 27.06.2022 erfolgt. Die Baukosten betragen ca. 920.000,00 €. Der derzeitige Abrechnungsstand liege bei 400.000,00 €. Das Schotterplanum sei hergestellt und die Gehwege seien geschottert. Die Leerrohre seien eingebaut und die Bord- und Rinnenanlage seien fertig gestellt. Herr Mannschatz schätzt die Fertigstellung der Maßnahme auf Ende November.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Benoit versichert Herr Mannschatz, dass die Straße für den Schwerlastverkehr gesperrt werde.

Erneuerung der Lichtsignalanlage Dinglerstraße mit Umbauarbeiten der Bushaltestelle

Herr Mannschatz informiert, dass diese Woche (10.10.2022) mit den Bauarbeiten begonnen wurde. Das Bauende werde voraussichtlich 24.11.2022 sein. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme lägen bei 255.000,00 €. Die Bushaltestelle mit einer 85 %igen Förderung werde mit ca. 75.000,00 € veranschlagt. Die Lichtsignalanlage (Anteil Land 67,21 %, Anteil Stadt 32,79 %) werde mit ca. 180.800,00 € veranschlagt. Die Bushaltestelle werde mit einem

25. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.10.2022

Buswartehäuschen behindertengerecht ausgebaut. Herr Mannschatz schätzt, dass es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen während den Bauphase kommen könne.

Der Vorsitzende fügt ergänzend hinzu, dass das „alte“ Steuerungsgerät von der Ampelanlage in die Ampelanlage der Saarlandstraße eingebaut werde, da keine neuen Steuerungsgeräte zurzeit zu beschaffen wären.

(Die Präsentationen des Sachstandsberichtes der Straßenbaumaßnahmen sind im Ratsinformationssystem hinterlegt.)

Der Vorsitzende informiert, dass die Straßen Uhlandstraße, Oselbachstraße (1. BA), Weißdornweg und Zeppelinstraße im kommenden Jahr ausgebaut werden sollen. Der Ausbau der Schlachthofstraße sei für 2024 geplant.

Auf Nachfrage erklärt der Vorsitzende, dass das Gutachten zur Spundwand im Bereich des Schwarzbaches in ca. 14 Tagen vorliege.

Herr Michels erklärt auf Nachfrage von Ausschussmitglied Dettweiler, dass der Antrag der BayWa r.e. Wind GmbH auf Errichtung und Betrieb von zwei Windenergieanlagen im Bereich Dörrenbachwald nach seinem Kenntnisstand beim Ordnungsamt als Genehmigungsbehörde liege.

Ausschussmitglied Ruf möchte den momentanen Sachstand bezüglich Ausbau der K 7 (zwischen Kirrberg und Mörsbach) wissen.

Herr Mannschatz antwortet, dass man Ende des Jahres den Zuschussantrag stellen könne.

Herr Ernst fügt hinzu, dass für 2024 Finanzmittel in den Haushalt eingestellt wurden.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Franzen wie der momentane Sachstand der geplanten Mountain-Bike-Strecke sei, antwortet der Vorsitzende, dass man die Vereinsgründung abwarte um an die Umsetzung gehen zu können.

Der Vorsitzende bittet Herrn Ehrmann (Abteilungsleiter Stadtplanung) um den Sachstandsbericht der Bauleitplanverfahren.

RI 14 „Im Hirtengarten“

Die Offenlage sei abgeschlossen. Man gehe davon aus, dass der Satzungsbeschluss zum Jahreswechsel beschlossen werden könne.

ZW 169 "Nonnenbuschhof"

Bei dem Bauleitplanverfahren sei es zu einer kleinen Verzögerung gekommen, da die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd) hierzu noch ein Zielabweichungsverfahren gefordert habe. Im Raumordnungsplan Westpfalz sei im dortigen Bereich eine kleine Landwirtschaftsfläche plangrafisch dargestellt die in den Bebauungsplan hineinrage. Dies musste formalrechtlich korrigiert werden. Mittlerweile liege ein positiver Bescheid bezüglich des Zielabweichungsverfahrens vor.

OA 19 „Nördlich der Gerhart-Hauptmann-Straße“

25. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.10.2022

Die Straßenbauarbeiten werden derzeit ausgeführt. Die Erschließung werde durch WVE GmbH, Kaiserslautern durchgeführt.

RI 28/1 „Im kurzen Feld, 1. Änderung und Erweiterung“

Bei dem Bauleitplanverfahren bezüglich der geplanten Betriebserweiterung der Firma Ludwig Lehner GmbH seien vom beauftragen Planungsbüro die erforderlichen Gutachten zusammengestellt worden. Hier werden die nächsten Verfahrensschritte im Bebauungsplanverfahren und der Flächennutzungsplanänderung eingeleitet.

NA 7 - 2 „Lidl – Pirmasenser Straße“

Bei der geplanten Umsiedlung des Lidl-Marktes von der Gewerbestraße in die Pirmasenser Straße sei von der SGD Süd gefordert worden ein Zielabweichungsverfahren durchzuführen. Man sei mit dem Investor dabei die erforderlichen Unterlagen zusammenzustellen.

IX 38 „Wohnen Am Kirchberg“

Bei dem geplanten Wohngebiet sei bei dem Beteiligungsverfahren einige Anregungen eingegangen. Diese werden in einer erneuten Offenlage und bei einer erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange berücksichtigt. Das Bauleitplanverfahren werden dann zur Beschlussfassung vorgelegt.

ZW 168 „Quartier Altes Brauereigelände“

Bei dem ehemaligen Brauereigelände liege mittlerweile die Genehmigung zur Flächennutzungsplanteiländerung vor. Man habe daraufhin die Flächennutzungsplanteiländerung und den Bebauungsplan öffentlich bekannt gemacht. Hierzu gab es eine eingereichte Normenkontrolle des Bebauungsplanes. Die Unterlagen wurden zusammengestellt und an das OVG-Koblenz zugesandt.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die vorliegenden Informationen zur Kenntnis.

Verteiler:

1 x Amt 60/61
1 x Amt 60/65
1 x Amt 60/66
1 x UBZ

25. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.10.2022

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 18:41 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Oberbürgermeister Dr. Marold
Wosnitza

Martin Quirin